

Wiener Wohnungsmarkt im Aufwind: Preise steigen, Angebot bleibt rar!

Der Wiener Wohnungsmarkt 2025 zeigt steigende Nachfrage und kürzere Vermarktungszeiten, während Angebotsengpässe drohen.



Prater, Wien, Österreich - Eigentumswohnungen in Wien sind gefragter denn je! Laut dem „Ersten Wiener Wohnungsmarktbericht 2025“ von Buwog und EHL Immobilien zeigt sich seit Jahresbeginn eine klare Aufwärtstendenz. Die Vermarktungszeiten haben sich verkürzt und der Abstand zwischen Angebotspreis und tatsächlichem Verkaufspreis ist deutlich geringer geworden. Das Interesse an Eigentumswohnungen wächst, insbesondere für Anleger, die aufgrund des gesunkenen Leitzinses der Europäischen Zentralbank (EZB) und der stark steigenden Mieten eine attraktive Investitionsmöglichkeit suchen. Laut Karina Schunker, Geschäftsführerin EHL Wohnen, ist zu erwarten, dass die Angebotspreise ab Herbst spürbar ansteigen werden, während

die Verfügbarkeit von Wohnungen aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten vieler Entwickler sinken wird, so **vienna.at**.

In diesem Kontext erscheint das Wohnprojekt „Josephine“ als herausragendes Beispiel für den wachsenden Wohnungsmarkt. Direkt am Prater entstehen hier 64 elegante Eigentumswohnungen, die zwischen 32 m² und 112 m² groß sind und über private Freiflächen verfügen. Die Wohnungen bieten nicht nur einen einzigartigen Blick auf den Prater, sondern punkten auch mit nachhaltigen und komfortablen Ausstattungen wie Wasser-Wasser-Wärmepumpen und Fußbodenheizung. Die Lage ist perfekt für urbane Lebensfreude und sportliche Aktivitäten, in unmittelbarer Nähe befinden sich zahlreiche Schulen und Freizeitmöglichkeiten, wie **ehl.at** berichtet. Mit Baubeginn im Herbst 2024 wird das Projekt voraussichtlich im Herbst 2026 fertiggestellt sein und bietet eine wertvolle Option für zukünftige Eigentümer.

Die Nachfrage nach neuen Wohnungen bleibt dennoch ungebrochen, allerdings warnen die Immobilienunternehmen vor einem Nachfragemangel, da viele Entwickler wirtschaftlich unter Druck stehen. Politische Maßnahmen zur Entlastung des Wohnungsbaus, wie die Reduzierung von Vorschriften und die Mobilisierung von Bauland, sind dringend erforderlich, um einen weiteren Anstieg der Grundstückspreise zu verhindern. Daher ist es essenziell, in diesen sich verändernden Marktbedingungen aktiv zu bleiben und Chancen wie das Projekt „Josephine“ zu nutzen.

Details	
Ort	Prater, Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.ehl.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at